

## Handelsabkommen EU-Australien

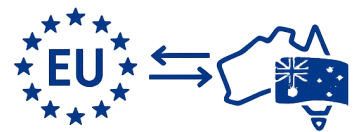
### Warum ein Abkommen mit Australien?

Durch das Abkommen verbessert die EU ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber wirtschaftlichen Schocks und festigt ihre Beziehungen zu einem wichtigen gleichgesinnten Partner. Europäische und österreichische Unternehmen profitieren von einer weitgehenden Marktöffnung für Waren und Dienstleistungen, von fairen Wettbewerbsbedingungen und einer Öffnung des öffentlichen Beschaffungswesens. Lieferketten werden durch einen besseren Zugang zu kritischen Rohstoffen gestärkt und der Handel mit grünen Technologien gezielt gefördert. Bereits jetzt werden 460.000 Arbeitsplätze durch EU-Exporte nach Australien gesichert, jede zusätzliche Exportmilliarde würde 6.000 weitere Jobs bringen.

### Vorteile

**Neue Wachstumschancen:** Der Abbau von über 99 % der Zölle, u.a. auf Maschinen, Fahrzeuge, Metallwaren und Chemikalien eröffnet neue Chancen und spart EU-Unternehmen jährlich eine Milliarde Euro. Die EU-Kommission sieht ungenutztes Potenzial und erwartet in den nächsten zehn Jahren ein Plus der Warenexporte nach Australien von 33 %.

**Beseitigung von Wettbewerbsnachteilen:** Viele Konkurrenten profitieren bereits vom bevorzugten Zugang zum australischen Markt (z.B. China, USA, Vereinigtes Königreich) – durch das EU-Handelsabkommen kann dieser Wettbewerbsnachteil beseitigt werden.



### Key Facts Australien

-  **27 Millionen Einwohner**
-  **eines der entwickeltsten Länder der Welt**  
(Platz 7 in der HDI<sup>1</sup>-Rangliste)
-  **ca. 7.688.000 km<sup>2</sup> Landfläche**  
(Rang 6 weltweit)
-  **attraktiver Markt mit einem Handelsvolumen von ca. 90 Milliarden Euro**

<sup>1</sup> HDI = Human Development Index der Vereinten Nationen

**Sicherung von Lieferketten:** Australien ist ein bedeutender Anbieter von Rohstoffen wie Aluminium, Lithium, Kobalt und Mangan – wichtige Materialien für die grüne und digitale Transformation und für die heimische Industrie.

**Geopolitischer Einfluss:** Die EU baut mit dem Abkommen ihr handelspolitisches Netzwerk weiter aus und stärkt ihre Präsenz im indopazifischen Raum – einer wichtigen Region mit Wachstumspotenzial.

## Vorteilhafte Handelsbeziehungen

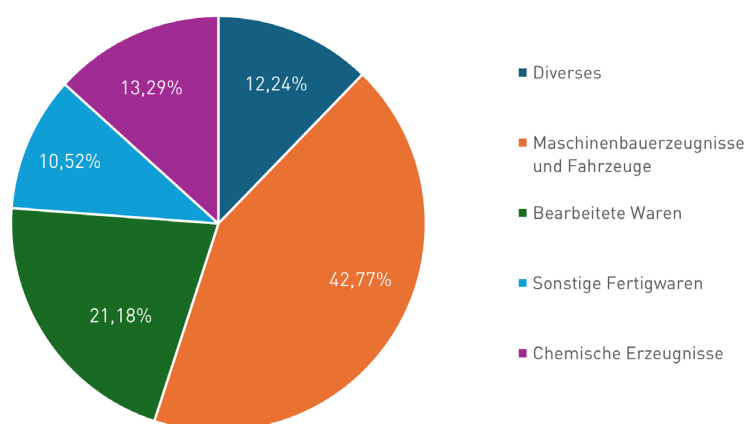
**Positive Handelsbilanz:** Australien ist für österreichische Firmen ein wichtiger Übersee-Exportmarkt (Exportvolumen von rund 886 Mio. Euro). Gleichzeitig sind die australischen Lieferungen nach Österreich bedeutend geringer (rund 190 Mio. Euro).

**Vielseitige Exportmöglichkeiten:** Maschinen und Fahrzeuge, Waren aus Eisen, Stahl, Kunststoffe und Pharmaprodukte spielen eine sehr wichtige Rolle. Aber auch in den Bereichen Nahrungsmittel und Getränke, chemische Produkte, Papier, Holz, Baumaterialien usw. sind heimische Firmen stark vertreten.

**Chancen für E-Commerce & Dienstleistungen:** Viele junge österreichische Unternehmen mit innovativen technologischen Geschäftsideen und Dienstleistungen sind in Australien erfolgreich tätig. Die Dienstleistungsexporte nach Australien stiegen 2025 um 10,8 % auf 276 Mio. Euro, während die Dienstleistungsimporte aus Australien um -13,9 % auf 192 Mio. Euro zurückgingen. Firmen setzen auf das starke Wachstum des australischen eCommerce-Marktes während der vergangenen fünf Jahre.

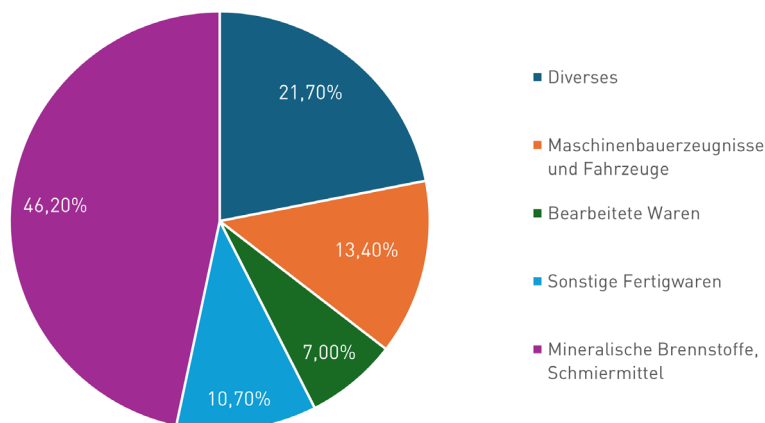
### ÖSTERREICHISCHE EXPORTE NACH AUSTRALIEN 2025

886 MIO. EURO



### ÖSTERREICHISCHE IMPORTE AUS AUSTRALIEN 2025

190 MIO. EURO



## TOP 10 Warenexporte 2025

nach Sektor

1. Maschinen und mechanische Geräte: 192 Mio. €
2. Fahrzeuge: 91 Mio. €
3. Elektrische/Elektrotechnische Maschinen: 90 Mio. €
4. Verschiedene Waren aus unedlen Metallen: 78 Mio. €
5. Pharmazeutische Erzeugnisse: 74 Mio. €
6. Getränke, alkoholische Flüssigkeiten, Essig: 55 Mio. €
7. Optische, photographische Geräte: 47 Mio. €
8. Waren aus Eisen und Stahl: 45 Mio. €
9. Holzwaren: 40 Mio. €
10. Kunststoffwaren: 23 Mio. €

Quelle: Außenhandelsstatistik

## Bedeutung für die österreichische Wirtschaft



- Vom Zollabbau auf null Prozent werden wichtige österreichische Exportprodukte profitieren:
  - Maschinen und Fahrzeuge
  - Metalle und Metallwaren
  - Chemikalien und Pharmazeutika
  - Nahrungsmittel und Getränke
  - Kunststoffwaren
  - Erzeugnisse aus Massivholz
- Verbesserter Zugang für österreichische Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation und Finanzen.
- Verbesserungen durch den Abbau nicht-tarifärer Handelshemmnisse, wie z.B. bei Zertifizierungen. In Zukunft werden in Australien Konformitätsbewertungen bestimmter Sektoren durch EU-Stellen anerkannt und auch die EU-Typengenehmigungsbescheinigungen für eine Vielzahl von Fahrzeugkategorien wird von den australischen Behörden ohne Auflagen akzeptiert.
- Insgesamt stärkt das Abkommen die internationale Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Exportwirtschaft.

## Landwirtschaft



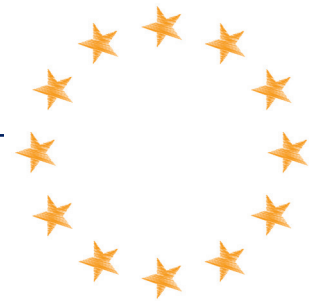
Der Marktzugang für landwirtschaftliche EU-Exporte in Australien wird deutlich verbessert:

Die EU-Kommission erwartet Einsparungen von rund 85 Mio. Euro an Zöllen, darunter etwa 20 Mio. Euro bei Käse und 16 Mio. Euro bei Wein. Insgesamt könnten die Agrarexporte der EU langfristig um etwa ein Drittel steigen, mit einem Exportwert von bis zu 17,7 Mrd. Euro jährlich. Besonders die Milchwirtschaft wird profitieren (bis zu +48 % Exportwert).

Das Abkommen wird eine große Zahl europäischer Produktnamen (GIs, geographical Indications) – rund 165 aus dem Agrarsektor und 231 Spirituosen - in Australien schützen. Für Österreich z.B. Tiroler Speck, Jägertee, Steirisches Kürbiskernöl, Vorarlberger Bergkäse.

Gleichzeitig schützt die EU die Landwirtschaft durch Schutzmechanismen und klar begrenzte Importquoten und Schutzmechanismen, sodass kein erheblicher Marktdruck entsteht:

- Rindfleisch: schrittweise über 10 Jahre 16.830 Tonnen zollfrei und 13.770 Tonnen mit einem reduzierten Zollsatz von 7,5 % (diese Menge entspricht 0,5 % des EU-Verbrauchs)
- Schaf- und Ziegenfleisch: schrittweise über 7 Jahre 25.000 Tonnen zollfrei (diese Menge entspricht ca. 4 % des EU-Verbrauchs)
- Zucker: 35.000 Tonnen zollfrei (diese Menge entspricht weniger als 0,3 % des EU-Verbrauchs), mit Nachhaltigkeitsauflagen
- Milchprodukte: 8.000 Tonnen Magermilchpulver, 5.000 Tonnen Butter, 2.000 Tonnen Molkenproteine (diese Mengen entsprechen max. 1,1 % des EU-Verbrauchs)



## Vorteile für österreichische Unternehmen

1. Wettbewerbsvorteil gegenüber Konkurrenten aus Übersee und Fernost
2. Hohe EU-Standards werden nicht gesenkt, sondern exportiert
3. Zugang zu einem dynamischen Dienstleistungsmarkt
4. Zölle auf 99 % der EU-Warenexporte werden abgeschafft oder gesenkt
5. Einsparungen von bis zu 1 Milliarde Euro pro Jahr an Abgaben auf europäische Produkte
6. Schutz des geistigen Eigentums der EU; inklusive geografische Angaben
7. Ein eigenes Kapitel für kleine EU-Unternehmen (Chancen für KMU)
8. Nachhaltige Sicherung von heimischen Arbeitsplätzen
9. Rechtssicherheit & Transparenz für Unternehmen
10. Weniger Bürokratie

**Noch mehr Expertise, Fakten und Hintergründe finden Sie im Internet:**

[www.wko.at/eu-australien](http://www.wko.at/eu-australien)

**oder bei den Expert:innen der WKÖ:**

Abteilung Europapolitik | Tel: +43 5 90 900 4315 | [eu@wko.at](mailto:eu@wko.at)



**Geopolitische Analysen, Fakten, Chancen und Herausforderungen**

[www.wko.at/aussenwirtschaft/global-insights](http://www.wko.at/aussenwirtschaft/global-insights)

Impressum: Medieninhaber: Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, [wko.at](http://wko.at)  
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Europapolitik, Leitung: Mag. Barbara Schennach, [eu@wko.at](mailto:eu@wko.at), Autor: Mag. Michael Saxl

Im Interesse der Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsbezogene Formulierungen. Selbstverständlich sind immer Frauen und Männer gemeint, auch wenn explizit nur eines der Geschlechter angesprochen wird. Alle Angaben trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Eine Haftung der WKÖ ist ausgeschlossen.